

NIEDERSCHRIFT

über die 13., öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau
am Montag, 07. März 2022, um 20:15 Uhr im Gebhard-Wölfle-Saal

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Umwidmung Teilfläche GST 4272, KG Bizau (von FF in BW, Auflageverfahren)
3. Änderung Beschäftigungsrahmenplan 2022
4. Ausstattung Volksschule mit interaktiven Displays in Klassen
5. Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg, Förderperiode 2023 - 2027
6. WLV-Projekt „Bizauer Bach 2020“ – Kostenübernahme
7. Förderung Anschaffung Wälder Tracht – Änderung Richtlinien
8. Förderung Anschaffung von Fahrradanhängern - Grundsatzbeschluss
9. Umlegung Ortskanalisation – Kenntnisnahme Dringlichkeitsvergabe
10. Berichte aus Gemeindevorstand, Ausschüssen, Steuerungs- u. Arbeitsgruppen
11. Mitteilungen
12. Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung
13. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer (Mitglieder der Gemeindevertretung):

Vorsitzender Bgm. Norbert Greussing, Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger, GR*in Annette Scheffknecht, DI Gerald Amann, Stefan Greußing, Daniel Beer, Günter Wouk, Jörg Übelher, Werner Übelher, Herbert Feuerstein, Bernadette Oberhauser, Martin Moosbrugger, Kurt Meusburger, Martin Dünser, Bartholomäus Fink

Zuhörer: 2

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1.) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die vollzählig anwesenden Gremiumsmitglieder, bedankt sich für die Durchführung eines Covid-Antigen-Schnelltests vor Beginn der Sitzung und hält die Beschlussfähigkeit für gegeben fest.

Es folgt eine Einladung zum Innehalten: Der Vorsitzende merkt an, dass mitten in Europa Krieg herrscht, ein Krieg den viele nicht wollten, das menschliche Leid ist unfassbar. Für die Opfer des Krieges wird eine Schweigeminute abgehalten, in der auch das Friedensgebet von Bischof Benno Elbs verlesen wird.

zu 2.) Umwidmung Teilfläche GST 4272, KG Bizau (von FF in BW, Auflageverfahren)

Die baurechtliche Bewilligung des Anbaues einer Außenterrasse auf der Südseite des nunmehrigen Einfamilien- und künftigen Zweifamilienhauses Oberdorf 343 bedarf einer Umwidmung einer Teilfläche von ca. 5,5 m von FF (Freifläche Freihaltegebiet) in BW (Baufläche Wohngebiet). In diesem Bereich verläuft auch die Siedlungsrand-Linie lt. aktuell gültigen Räumlichen Entwicklungskonzept (REK).

Für den Dorfentwicklungsausschuss wie auch für die Amtssachverständige des Landes ist eine Genehmigung der dargestellten Widmungsfläche ohne Änderung der REK-Widmungslinie genehmigungsfähig. Dies wird allgemein als „Unschärfe“ der in den Plänen mit breiter Linie dargestellten Siedlungsrandes bezeichnet, die Widmungsänderung kann ohne Änderung des REP-Siedlungsrandes aufgrund der Kleinräumigkeit akzeptiert werden.

Die Beschlussempfehlung des Dorfentwicklungsausschusses lautet daher auf Einleitung des Auflageverfahrens zur Umwidmung der im präsentierten Lageplan dargestellten Fläche von ca. 5,5 m² von FF in BW. - Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

zu 3.) Änderung Beschäftigungsrahmenplan 2022

Die Kindergarten-Pädagogin Carina Kohler absolviert ab Herbst 2022 eine Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin und möchte aus diesem Grund ihr Beschäftigungsverhältnis reduzieren. Gleichzeitig würde auch KG-Leiterin Laura Pfeifer einen Nachmittag ihrer Betreuungszeit reduzieren, wodurch sich auch deren Beschäftigungsausmaß verringern würde.

Die Kinderzahlen in den Gruppen der 4- und 5-Jährigen steigen, von in diesem Kindergartenjahr 24 Kinder, auf ab Herbst 29 Kinder. Von diesen waren zwei Kinder noch nie in der Einrichtung, vier nur zeitweise (zum Start des KG-Jahres), ein Kind spricht kein Deutsch und bei einem Kind besteht erhöhter Betreuungsbedarf.

Von Seiten der Kindergarten-Leitung bzw. des Teams wurde aufgrund dieser beschriebenen Umstände die Anstellung einer weiteren Pädagogin angeregt, wodurch dann alle Gruppen, zum Unterschied zu jetzt, durch zwei Pädagoginnen betreut würden.

Neben der Verbesserung der Betreuungsqualität in einer Gruppe (bisher nur eine, zukünftig zwei Pädagoginnen) sprechen weitere Gründe für die Personalaufstockung, wie zB mehr Vertretungskapazität bei Ausfällen/Krankenständen/Abwesenheiten usw. Von Seiten des Fördergebers Land würde die Aufstockung ausdrücklich begrüßt. Nach einer internen Hochrechnung belaufen sich die Mehrkosten für die Gemeinde nach Abzug der Landesförderungen auf € 2.700,-- - € 3.000,--.

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung eine Erhöhung des Beschäftigungsrahmenplans 2022 im Bereich des Kindergartens um max. 0,50 % einer Vollbeschäftigung (Delta zwischen oben beschriebener Reduktion bestehender Beschäftigungsausmaße und Neuanstellung einer weiteren Pädagogin). – Dieser Beschlussantrag findet einstimmige Annahme durch das Gremium.

zu 4.) Ausstattung Volksschule mit interaktiven Displays in Klassen

Durch das Land wurde ein Digitalisierungspaket für Schulen als Unterstützung der Gemeinden als Schulerhalter geschnürt. Die Förderkonditionen für die Anschaffung von EDV-Ausstattungen und die Modernisierung der IT-Infrastruktur für Pflichtschulen umfassen für Bizau 42,5 % Besondere Bedarfszuweisungen und eine noch auf das Jahr 2022 befristete Top-Up Förderung in der Höhe von 20 %, jeweils bezogen auf die Anschaffungskosten.

In der Volksschule würde die Anschaffung zweier Beamer anstehen (die bei Beschaffung von Displays nicht mehr erforderlich sind), andererseits stammen die Tafeln aus dem Jahr 1998/1999 – bei der aktuellen TÜV-Überprüfung wurde ein kurz- bis mittelfristiger Ersatzbedarf formuliert.

Die Ausstattung der vier Klassen mit interaktiven Displays würde lt. Billigstbieter Öko-Beschaffungs-Service des Gemeindeverbandes € 17.611,20 kosten, nach Abzug der noch heuer einmaligen Förderung von 62,5 % verblieben € 6.604,20. Für die Anschaffung von Ersatz-Tafeln gibt es keine Förderung – für vier Tafeln wären Kosten von ca. € 5.400,-- - € 6.000,-- zu veranschlagen.

Bereits letztes Jahres wurde diese einmalige Förderung für Tablets u.a. in Anspruch genommen (Ausgaben von € 10.426,04 minus Förderung = Restaufwand Gemeinde € 3.909,83).

Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes bildet, als Ersatz für die bestehenden Tafeln vier interaktive 86“-Displays anzuschaffen. Die bestehenden Tafeln würden teilweise als fix montierte Sideboards, jeweils neben den Displays angebracht, weiterverwendet.

Nach eingehender Diskussion sind sich die Mitglieder der Gemeindevertretung einig, dass eine solche Anschaffung absolut zeitgemäß und für eine gesunde Entwicklung im Zeitalter der Digitalisierung notwendig ist. Der Vorsitzende ergänzt abschließend auf Anfrage, dass eine laufende Datensicherung vorgenommen, sowie alle IT-Systembestandteile regelmäßig gewartet und betreut wird.

Der Vorsitzende stellt den vom Gemeindevorstand formulierten Beschluss-Antrag auf Genehmigung zur Anschaffung der vier Tafeln zum Angebotspreis von € 17.611,20. - Es erfolgt die einstimmige Zustimmung zur Anschaffung.

zu 5.) Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg, Förderperiode 2023 – 2027

Für die anstehende, neue LEADER Periode – 2023 bis 2027 – sind, wie in Vorperioden, wieder die Gemeindevertretungs-Beschlüsse zur Gemeindemitgliedschaft, nunmehr bis 31.12.2029, zu fassen. Die Periode geht bis Ende 2027, durch die formellen Abwicklungsschritte ist aber eine Mitgliedschaft bis Ende 2029 notwendig.

Aus der Beilage, die der Gemeindevertretung vorab übermittelt wurde, sind die Übersicht der bezahlten Gemeindebeiträge und die Mitgliedsbeiträge der Periode 2014 bis 2020 sowie die daraus lukrierten Fördermittel für den Bregenzerwald ersichtlich.

Aus Sicht des Vorsitzenden macht eine Verlängerung der Mitgliedschaft Sinn, derzeit gibt es zwar keine noch laufenden Projekte in Bizau, mögliche Projekte wären bpsw. die Nachnutzung des Feuerwehrhauses, die Zentrumsentwicklung u.a.

Nachstehender Beschlussvorschlag findet einstimmige Annahme durch das Gremium:

Die Gemeinde beschließt die Verlängerung ihrer Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Vorarlberg (ZVR: 095339443) für die „EU-Förderperiode 2023 – 2027“ bis 31.12.2029 vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2029 (die aktuelle Mitgliedschaft läuft bis zum 31.12.2023).

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 € netto zzgl. 20% MwSt. pro EinwohnerIn und Jahr (jeweils gem. Verwaltungszählung Land Vorarlberg – Jahresdurchschnitt des Vorjahres). Für die Mitgliedschaft gelten die aktuellen Statuten (Stand 12.10.2017) des Vereins Regionalentwicklung Vorarlberg.

Die Gemeindevertretung überträgt dem Vorstand und Beirat der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

zu 6.) WLV-Projekt „Bizauer Bach 2020“ – Kostenübernahme

Mit Beschluss vom 22.03.2021 hat die Gemeindevertretung einer Übernahme von 14 % der Projektkosten zugestimmt, von welchen nach Abzug der Besonderen Bedarfszuweisungen des Landes max. 4 % verblieben (4 % von 1,38 Mio. € = max. € 55.200,-- verbleibender Aufwand der Gemeinde).

Vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung wurde bei der Evaluierung des Projektes der Anteil der Gemeinde Bizau – im Vergleich zur Abrechnung bisheriger Projekte – von 14 auf 15 % erhöht.

Die Gemeinde Reuthe hat eine Kostenbeteiligung von 4 % abgelehnt, da es sich gesamthaft um Maßnahmen im Oberlauf des Bizauer Baches bzw. um Maßnahmen an einem Seitenbach dessen im Oberlauf handelt.

Damit würde sich der Anteil der Gemeinde Bizau auf 19 % erhöhen – die aber wiederum lt. aktualisierter Bedarfszuweisungs-Zusage des Landes auf max. 4 % der Projektsumme „gestützt“ würden.

Das Projekt wurde durch die BH Bregenz mit Bescheid vom 15.12.2021 nach dem Wasserrechtsgesetz sowie nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung

genehmigt. Mit Datum vom 12.01.2022 haben auch Bund und Land der Finanzierung zugestimmt.

Da die Ausgaben und Einnahmen aus Fördermitteln gesondert in voller Höhe budgetiert werden, d.h. nicht nur das dargestellte Delta im Voranschlag dargestellt wird, ist der erstgefasste Beschluss vom 22.03.2021 zu korrigieren. – In Summe ergibt sich aber daraus für die Gemeinde kein Mehraufwand.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Übernahme von 19 % der prognostizierten Projektkosten von € 1.380.000,- = € 262.200,-. Von diesen werden der Gemeinde nach Abzug der Besonderen Bedarfszuweisungsmittel nominell max. 4 % verbleiben, d.h. der Restaufwand der Gemeinde bleibt bei max. € 55.200,--. Es erfolgt eine einstimmige Annahme des Antrags.

zu 7.) Förderung Anschaffung Wälder Tracht – Änderung Richtlinien

Die damalige Gemeindevertretung hat am 27.06.2011 eine Förderung der Neu-Anschaffung von Trachten (Juppen) beschlossen – Fördersatz jeweils 25 % von

	max. Kosten	25 % Förd.
Kopfbedeckung	205,00	51,25
Bendel	300,00	75,00
Ärmel gesamt	100,00	25,00
Juppenstoff	260,00	65,00
Juppe nähen	250,00	62,50
"Bleatz" (Fürtuch)	200,00	50,00
"Keadoro"	80,00	20,00
Gürtel	200,00	50,00
Summen	1.595,00	398,75

Als maximale Fördersumme wurden € 350,-- für eine komplette Neuanschaffung fixiert.

Lt. aktuell eingeholten Preisen belaufen sich diese auf:

	max. Kosten	25 % Förd.
Kopfbedeckung	480,00	120,00
Bendel	600,00	150,00
Ärmel gesamt	180,00	45,00
Juppenstoff	360,00	90,00
Juppe nähen	600,00	150,00
"Bleatz" (Fürtuch)	400,00	100,00
"Keadoro"	150,00	37,50
Gürtel	1.000,00	250,00
Summen	3.770,00	942,50

Der Gemeindevorstand empfiehlt eine Anpassung der Förderrichtlinie an die aktuellen Kosten bei Beibehaltung der 25 %-igen Förderquote. Die maximale Förderobergrenze soll von der Gemeindevertretung fixiert werden. Eine Männertracht wurde bisher nicht gefördert, dies soll im Einzelfall entschieden werden, bisher wurde kein Antrag eingebracht. Gemeindegassier Stefan Greußing berichtet, dass in der Vergangenheit eher einzelne Teile (z.B. Gürtel) beantragt und im Schnitt ca. 1 – 2 Anträge pro Jahr eingelangt sind.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind sich einig darüber, dass die Tracht ein Kulturgut ist und einen hohen Stellenwert in unserer Region einnimmt. Eine diesbezügliche Förderung soll in Gemeindemedien publik gemacht. Diese wird als verstärkter Anreiz und damit klares Signal für den Wunsch nach Erneuerung bestehender bzw. die Anschaffung neuer Trachten verstanden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Anpassung der Förderrichtlinien lt. obigen Ausführungen, die Förderobergrenze soll € 1.000,-- betragen. Es erfolgt eine einstimmige Annahme

zu 8.) Förderung Anschaffung von Fahrradanhängern – Grundsatzbeschluss

In mehreren Anfragen wurde die Förderung von Fahrradanhängern durch Bürger*innen thematisiert. Diese betragen bei anderen Gemeinden in der Regel für

- Fahrradanhänger für Kindertransporte 50 % des Kaufpreises, max. € 150,-- - € 220,--
- Fahrradanhänger für Lastentransporte bzw. Lastenräder– zwischen € 80,-- - € 400,--

Die Ausschüsse für Umweltthemen und „Jung sein“ befassten sich beide mit dem Thema – mit unterschiedlichen Empfehlungen:

Für den Umweltausschuss ergab sich keine Fördernotwendigkeit – zusammengefasst handle es sich um Sportgeräte, im Sinne des Umweltschutzes sei eine Förderung nicht vordringlich. Der Ausschuss „Jung sein“ befürwortete eine Förderung im Sinne der Unterstützung „sanfter Mobilität“ sowohl für „Kiki`s“, als auch für Fahrradanhänger und Lastenräder. Für den Gemeindevorstand ist eine Förderung im beschriebenen Ausmaß vorstellbar.

Die Meinungen in der Gemeindevertretung zu diesem Thema fallen sehr unterschiedlich aus. Einerseits möchte man geleistete Wege ohne Nutzung eines Fahrzeuges unterstützen und fördern, andererseits sollte keine Förderung notwendig sein, um bei der Bevölkerung Gedanken zum Umweltschutz zu wecken.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die Wortmeldungen und merkt an, dass dieses Thema zum heutigen Tag noch nicht zu einer Abstimmung gebracht werden kann, aber eine zukünftige, nochmalige Behandlung erfolgen wird. Diese Thematik soll vertieft in die laufende REP-Ausarbeitung eingebunden werden und eine neuerliche Beratung bzw. Beschlussfassung nach konzeptioneller Bearbeitung aller Verkehrs- und Mobilitätsthemen erfolgen.

zu 9.) Umlegung Ortskanalisation – Kenntnisnahme Dringlichkeitsvergabe

Die Erweiterung der Fa. Tischlerei Herbert Feuerstein erforderte eine Verlegung der Hauptleitung des Ortskanales. Für die Erarbeitung des Einreichprojektes zur wasserrechtlichen Bewilligung mit den erforderlichen Unterlagen fielen Kosten des Ing.-Büros Landa von netto € 1.049,54 auf. Dieses Ing.-Büro begleitet das Bauvorhaben der Tischlerei Feuerstein, es machte daher Sinn, dieses begleitende Projekt auch von diesem Ing.-Büro bearbeiten zu lassen.

Die Umlegung des Hauptkanales erfolgte durch die Fa. Günter Wouk, Bizau, in Regie, die auch die Erdbauarbeiten beim genannten Bauvorhaben durchführte. Die Kosten hierfür belaufen sich auf netto € 13.831,68: Es mussten neue Schächte gesetzt werden, die Leitungslegung neu umfasste 47,9 lfm sowie auch die erforderliche Verlegung anderer Leitungen im Baufeld. Der Abschnitt war nach Abschluss der Arbeiten einer Druckprüfung zu unterziehen.

Die erläuterte Dringlichkeitsvergabe in Höhe von gesamt € 14.881,22 exkl. USt. wird durch die Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

zu 10.) Berichte aus Gemeindevorstand, Ausschüssen, Steuerungs- u. Arbeitsgruppen

Der Vorsitzende informiert über Inhalte der 12. Sitzung des Gemeindevorstandes am Mittwoch, 23.02.2022:

- Grundteilung (Beschluss) – Abtrennung GST 3502/6
- Halte- und Parkverbotszonen in der Freifläche (Beratung)
- Förderung Anschaffung Wälder Tracht – Neufassung Richtlinien (Beratung)
- Förderung Anschaffung von Fahrradanhängern (Beratung)
- Lieferungen Heizöl und Diesel – Dringlichkeitsvergabe (Kenntnisnahme)
- Kindergartenpersonal – Aufstockung (Beratung)
- Ausstattung Volksschule mit Interaktiven Displays (Beratung)
- Förderansuchen „Special Olympics Vorarlberg“ u. „AG Down-Syndrom Vorarlberg“ (Beschlussfassung)

Weiters berichtet er aus den Ausschüssen

- Bauausschuss: Zwei abgehaltene Sitzungen, bei denen hauptsächlich Anbauten und Zubauten behandelt wurden. Die Anbringung von Photovoltaik- u. Solaranlagen wurden grundsätzlich bei Neubauten thematisiert, die künftige Beurteilungsweise soll in nächster Gemeinde-Info klar kommuniziert werden.
- Die REP-Steuerungsgruppe „REP“ ist sehr aktiv, in mehreren Sitzungen wurden Siedlungsrand-Themen, ein Straßen- und Wegekonzept sowie neue Themenblöcke des REPs behandelt. Zu einem Wahrnehmungsspaziergang der Steuerungsgruppe im Weiler Hilkat-Häldele ist die gesamte Gemeindevertretung eingeladen (Terminankündigung).

Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger als Obmann der Arbeitsgruppe „Sicherheitszentrum“ lädt alle Anwesenden zum Ideenstammtisch am 11.03.2022 im Gebhard-Wölfl-Saal ein. Es soll mit Vereinsvertreter*innen die gewünschte künftige Infrastruktur für Bürger*innen allgemein und im Besonderen im Hinblick auf die allfällige Nachnutzung des bestehenden Feuerwehr-Hauses diskutiert werden.

GV DI (FH) Gerald Amann merkt an, dass jeweils zwei Vertreter eines Vereins, der Volksschule und des Kindergartens zu dieser Veranstaltung eingeladen wurden. Ideen sollen mit Blick auf das gesamte Dorfleben offen diskutiert werden.

Bernadette Oberhauser, Obfrau des Ausschusses „Jung sein“ berichtet über eine Vortragsreihe zu den Themen „Digitale Medien im Kinderzimmer“, „Wie schütze ich mein Kind vor Sucht“ und „Bindungssicherheit“. Die Vorträge werden in der Bücherei mit Start am 09.03. in 14-tägigem Abstand stattfinden.

Weiters befindet sich ein Sommerprogramm für Kinder in Vorbereitung, dessen Veranstaltungen über eine regionale Online-Plattform buchbar sein werden. Dazu sollen auch Bizauer Betriebe zu Beiträgen kontaktiert werden. Es soll die Motivation geweckt werden, am Sommerprogramm mitzuwirken, um „berufliche Türen“ für die Jugend zu öffnen. Die Attraktivierung des Spielplatzes Oberberg bildet derzeit einen weiteren thematischen Schwerpunkt – Investitionen sind im für Rutschen und ein Bastelhaus vorgesehen.

Aus dem Umweltausschuss berichtet Obm. Jörg Übelher über eine geplante Biotopexkursion am Freitag, den 03. Juni um 17:00 Uhr im Jägermoos. Weitere Themen im Ausschuss bilden Projekte zu Wald-Themen sowie eine geplante Gemeinschaftsaktion mit dem Obst- und Gartenbauverein und WITUS („Prachthaufen – Shit happens“).

zu 11.) Mitteilungen

Der Vorsitzende informiert über (meist in Stichworten):

- Covid-19 – aktueller Stand der Pandemie (Vergleiche der Krankheitsfälle und Impfraten auf kommunaler – und Landesebene)
- Gratulation an Lukas Meusburger – sympathischer Auftritt bei „Starmania“, verbunden mit den besten Wünschen auf Erfolg im weiteren Verlauf der Show-Reihe
- Ukraine Hilfe: es werden leerstehende Wohnungen in Bizau gesucht!
- Vortragsreihe „Jung sein“ in der Bücherei am 09.3, 23.03. und 06.04.2022
- Wieder-Ernennung Volksschule Bizau 2021/2022 zur „Expert.Schule“ für die „erbrachten und nachgewiesenen Leistungen zur digitalen und informatischen Bildung“ – herzliche Gratulation an Dir. Angelika Meusburger und ihr Lehrerinnen-Team
- Dank des Konsumvereins für den Betriebskostenzuschuss 2021
- Nächtigungszahlen des Bgwd.-Tourismus für Nov./2021 – Jan./2022: Jänner: 41.497 Ankünfte – 29,93% zum Jahr 2020, 175.039 Nächtigungen – 29,85 % zum Jahr 2020
- Austauschnachmittag zu Potential einer Art „Seniorenbörse“ bzw. „Freiwilligen-Drehscheibe“ im WITUS-Kreis
- Vorläufige Förderzusage f. Breitbandversorgungsprojekt – von eingereichten Kosten von € 774.473,-- wurden € 767.034,-- in Aussicht gestellt, Fördervertrag müssten in den nächsten zwei Wochen eintreffen
- Erhebung / Inventarisierung Natursteinmauern durch Uni f. Bodenkultur Wien, Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, im Zeitraum 07. – 15.07.2022
- Österr. Vorlesetag am 24.03.2022 -> Aktionen in Bücherei / Volksschule / Kindergarten
- Gästeehrung gemeinsam mit Tourismusvereins-Obm. Emanuel Moosbrugger: Fam. Birkhold, 25 Jahre Gast in Bizau (davon 11 J. bei Hildegard Aberer)

- Generalversammlung Musikschule Bregenzerwald (online):
Aktuell 1.285 Schüler*innen, davon 42 aus Bizau, Budgetrahmen von ca. 2,65 Mio. €, Schüler- und Gemeindebeiträge erhöhen sich im Jahr 2021/2022 um 3,5 %, große Erfolge bei nationalen Wettbewerben („prima la musica“ u.a.)
- Entwicklung Klimafonds – aktueller Status € 12.784,14 (kleine Förderbeiträge Bürger*innen)
- Kundmachungen von Landesgesetzen – aktuell zur Begutachtung aufliegende Gesetzesänderungen: Spitalgesetz, Landesgesundheitsfondsgesetz, Landes-Abfallwirtschaftsgesetz, Landwirtschaftliches Schulgesetz, Pflichtschulorganisationsgesetz, Pflichtschulzeitgesetz
- Informationen zu aktuellen Liegenschaftsverkäufen (Beteiligung der Gemeinde in Bieterverfahren, nunmehrige Verkäufe an Private)

zu 12.) Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung

Das vorab übermittelte Protokoll der 12. öffentlichen Sitzung, abgehalten am 20.12.2021, wird in dieser Form einstimmig genehmigt und Protokollführerin Andrea Feuerstein-Rauch für die Abfassung gedankt.

zu 13.) Allfälliges

- Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am Montag, den 25.04.2022, stattfinden.
- In Wortmeldungen wird darauf hingewiesen, dass die Benützung des Alpgasse-Weges im Winter durch Eisbildung Gefahren birgt und eine Splittung angeregt wird, weiters dass die z.T. kaputten Betonsäulen entlang der L28 wieder erneuert oder ganz entfernt werden sollten.

Ende der Sitzung: 22:40 Uhr

Die Protokollführerin

Der Bürgermeister

Michaela Kreutziger (eh.)

Norbert Greussing